

KUNSTWISSENSCHAFTLICHE STUDIEN
Band VIII

OSWALD A. ERICH

DIE DARSTELLUNG DES TEUFELS IN DER CHRISTLICHEN KUNST

8°, 120 Seiten Text mit 75 Abbildungen
Broschiert RM. 15.—, Gzl. gebunden RM. 17.50

Die Geschichte des Teufels in der christlichen Kunst ist in dem vorliegenden Buche zum ersten Mal geschrieben worden. Unter Heranziehung der frühesten Buchmalerei gelangt der Verfasser zu neuen Aufschlüssen nicht nur für die Kunstgeschichte, sondern darüber hinaus auch für die Volkskunde. Auf andere Weise wiederum ist die klassische Archäologie an dem Stoffe interessiert. Es wird erstmalig in einem breiteren Zusammenhange dargestellt, welche Wichtigkeit den Denkmälern der römischen Antike als Vorbild für den Teufel zukommt. Da die Kirche schon früh alles Heidnische als dämonisch erklärte, so mußten die Reste der Antike zu einer ungeheuren Rüstkammer für den Teufel des Mittelalters werden, sobald erst einmal die Kunst selbständig genug geworden war, um nach diesen Schätzen zu greifen. Obgleich sich der Verfasser, der Besonderheit des Themas entsprechend, an mehrere Disziplinen zugleich wendet, bleibt seine Arbeit doch eine ausgesprochen kunstwissenschaftliche und will vor allem als eine Typengeschichte gewertet sein.

Interessenten: Kunsthistoriker, Theologen, Volkskundler.

Ⓩ

DEUTSCHER KUNSTVERLAG

Berlin W 8 / Ko: Fleischer

Soeben erschien und wurde zur Fortsetzung versandt:

DIE ALDEHYDE („Die Riechstoffe und ihre Derivate“)

Herausgegeben von

Dir. Alfred Wagner

Unter Mitarbeit von

Chemiker A. M. Burger und Prof. Dr. F. Elze

IV. Abteilung (Schluss)

**Patentregister — Patentverzeichnis —
Autoren- u. alphabetisches Sachregister**

Geh. RM 40.—

2 Decken für die geheftete Ausgabe RM 10.—

Mit der Ausgabe dieser Abteilung liegt nun dieses umfangreiche Handbuch für den Riechstoffchemiker (XII, XII, XIV, IV und 1452 Seiten, Grossoktav, mit zahlreichen Abbildungen und Formeltabellen im Text) vollständig vor und ist nun auch in 2 Halblederbänden gebunden lieferbar. Preis RM 145.—

Ⓩ

A. Hartleben's Verlag — Wien und Leipzig

Kürzlich ist erschienen:

Max Raeber

Der neue Kirchenstaat

Eine Studie über die Entstehung und Natur der Vatikanstadt.

8°. 96 Seiten. Steif brosch. RM 3.20

„Der neue Kirchenstaat“ von Raeber geht vom Historischen und Tatsächlichen aus. Er bedingt die Wirklichkeit nicht durch die Idee, sondern läßt Ideen organisch wachsen auf dem fruchtbaren Erdreich der Wirklichkeit. Unvoreingenommene Forscherarbeit, die reiches Schrifttum aus den verschiedensten Sprachen sorgsam zur Verwendung brachte, hat katholisches Geisteserbe mit vorausetzungsloser Ehrlichkeit geparrt.

Legen Sie diese Schrift allen Rechtswissenschaftlern, Geistlichen und Bibliothekern vor.

Barock in der Schweiz

Herausgegeben von Oskar Eberle

8°. 192 Seiten. RM 4.80

Eine kleine Zahl von Kennern des Barock hat sich hier zusammengetan, um den ersten Versuch einer Übersicht über die barocke Kultur in der Schweiz zu geben. Dieser Versuch einer schweizerischen Kulturgeschichte des Barock wird die Ergebnisse deutscher Forschung nicht nur bestätigen, sondern auch mannigfach ergänzen. Das Vorwort schrieb Professor Josef Nadler.

Interessenten sind: Bibliothekern, Kunsthistorikern, Architekten, Kirchen- und Kunstmalern usw.

P. Basilius Ebel

Benediktiner aus Maria Laach

Das älteste alemannische Hymnar mit Noten

Kodex 366 (472) Einsiedeln (XII. Jahrhundert)

4°, 116 Seiten. Steif broschiert RM 10.—

Eine musikwissenschaftliche Studie, die viel des Lehrreichen bietet sowohl für den Musiker wie für den Hymnologen und Liturgiker. Fragmente des alten Benediktinerstiftes Einsiedeln, die eine zeitlang als Buchdeckel gedient, entpuppen sich als wertvoller Palimpsest und enthalten unter anderem 75 verschiedene Hymnenmelodien. Der Verfasser bietet diese nicht nur phototypisch dar, begnügt sich auch nicht, die Melodien zu entziffern, sondern nimmt dieselben als Grundlage mannigfacher Studien über die Struktur der alten Lieder.

Für Bibliotheken, Klöster, Musikwissenschaftler, überhaupt für alle Freunde mittelalterlicher Musik.

Firmen, die sich für diese Werke besonders verwenden wollen, stellen wir gern Exemplare in Kommission zur Verfügung.

Ⓩ

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.G.
Einsiedeln, Waldshut, Köln, Straßburg